

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1831**

25 (26.3.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Rinzig-, Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 25. Samstag den 26. März 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 4360. Die Gebühren für Ausstellung der Steuerforderungszettel betreffend.
Man hat in Erfahrung gebracht, daß mehrere Steuererheber für die Ausstellung der Steuerforderungszettel eine Gebühr von den Steuerpflichtigen verlangt und erhoben haben.

Da aber die Steuererheber zur unentgeltlichen Ausstellung verbunden sind, so wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und die Steuerpflichtigen aufgefordert, im Falle einer solchen unbefugten Gebührenforderung, dieses der Oberintendenz, welcher der betreffende Steuererheber untergeben ist, anzuzeigen.

Auch bleibt es den Steuerpflichtigen unbenommen, im Falle sie bereits derartige Gebühren entrichtet haben, deren Erfaz von den betreffenden Steuererhebern zu verlangen.

Karlruhe den 11. März 1831.

Großherzoglich Steuer-Direction.

Cassinoe.

vd. Stomeyer.

Bekanntmachungen.

Man findet sich veranlaßt, den durch Beförderung des Lehrers Amann auf die Schulstelle in Schönach erledigten Schuldienst in Stetten, Amts Mähringen, mit einem beständigen Ertrag von 105 fl. nochmals auszuscheiden. Die Bewerber haben sich bei der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg als Patron vorschriftsmäßig zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundwahrungen.

Schuldensliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Fautenbach an nachstehende Einwohner, welche nach Nordamerika auswandern wollen, als: der Bürger und Bauer Valentin Schwank mit seiner Familie; der Bürger und Seltenermeister Franz Kaver Zink mit seiner Familie; die ledige Maria Anna Brechtel; der Bürger und Bauer

Bernhard Stephan mit seiner Familie und dessen Schwiegermutter Katharine Sucher, sammtliche von Fautenbach, auf Mittwoch den 6. April d. J. im Wagenwirthshaus zu Fautenbach.

(2) zu Gamschurst an den Bürger und Bauer Nikolaus Wolf und seine Familie, sodann an die ledige Magdalena Gebel von da, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 7. April d. J. früh 9 Uhr im Köfel zu Gamschurst.

(3) zu Oberachern an den Bürger und Tagelöhner Joseph Kösch welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 7. April d. J. früh 9 Uhr im Adler zu Oberachern.

(4) zu Dehnsbach an den Bürger u. Bauer Joseph Harter, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 8. April d. J. früh 9 Uhr im Döfen zu Dehnsbach.

(5) zu Wachsburst an den ledigen Bürgersohn Mathäus Schneider und an den Bürger u. Bauer Klemens Berger mit seiner Familie, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 8. April d. J. im Döfen zu Wachsburst.

(6) zu Waldulm an die ledigen Klemens Higerl und Kaver Fischer, welche nach Nord-

amerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 6. April d. J. im Kreuzwirthshaus zu Waldum. U. d.

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Helmsheim an den in Gant erkannten Georg Michael Wolf auf Donnerstag den 7. April d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) zu Fischerbach an den in Wolfach sich nun aufhaltenden Rechtskandidaten Johann Baptist Pfaff, auf Mittwoch den 20. April d. J. früh 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Hagenbuch, Staats Hausach, an den sich als Zahlungsunfähig erklärten Johann Benz, Bierwirth, auf Mittwoch den 27. April d. J. früh 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(3) zu Gutach an den in Gant erkannten Räder Konrad Heinzmann und seine Ehefrau Christine Markgraf auf Dienstag den 12. April d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Stadt Schiltach an den verzagten Bürger und Stricker Friedrich Lehmann, auf Mittwoch den 6. April d. J. Vormittags 10 Uhr im Rathhause daselbst. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft der im hiesigen Bürgerhospital verstorbenen Magdalene Baflet, Wittve, geb. Treffer von Galw, auf Dienstag den 26. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Stadtamtskanzlei U. d.

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Stafforth an das in Gant erkannte Vermögen des verlebten Bürgers und Bauern Peter Glaser auf Montag den 21. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei dieseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Bewaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Ichenheim an den Felix Wendle und an den ledigen Franz Benz, welche Willens sind nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 6. April d. J. früh 8 Uhr auf der Gemeindestube zu Ichenheim.

(2) zu Dundenheim an die nach Nordamerika auswandernden Michael Krümerschen Eheleute auf Donnerstag den 7. April d. J. Morgens 8 Uhr auf der Gemeindestube zu Dundenheim. U. d.

Oberamt Offenburg.

(3) zu Rohrburg an die nach Nordamerika auswandernden Eheleute David Hügel und Katharine geb. Anselm auf Freitag den 15. April d. J. früh 8 Uhr bei dem Theilungscommissär zu Altenheim.

(3) zu Urloffen an die nach Nordamerika auswandernden Eheleute Ulrich Sauer und Franziska geborne Schelli auf Samstag den 16. April d. J. früh 10 Uhr bei dem Theilungscommissär zu Urloffen.

(3) zu Urloffen an die nach Nordamerika auswandernden Eheleute Benedikt Ditten und Christine geborne Hauser auf Samstag den 16. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei dem Theilungscommissär zu Urloffen.

(1) zu Urloffen an die nach Nordamerika auswandernden Quirin Trautmann'schen Eheleute auf Samstag den 16. April d. J. Vormittags 9 Uhr bei dem Theilungs-Commissariat zu Urloffen. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Brözingen an den in Gant gerathenen Johann Georg Anthony auf Donnerstag den 7. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Die bekanten Gläubiger der überschuldeten Verlassenschaft des Heinrich Kiefer von Ruppurr haben zur Vermeidung des Gantausbruchs einen Nachlassvergleich abgeschlossen, und es werden nunmehr sämmtliche unbekanten Creditoren gedachter Masse aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche unter Vorlage der betreffenden Urkunden Montaa den 18. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Kanzlei anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls unter Anchluss derselben, der zu Stande gekommene Vergleich würde bestätigt werden.

Karlsruhe den 15. März 1831.

Groß. Landamt.

Mundtods- Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundeodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(3) von Wiesenhal dem mit Geisteszerrüttung behafteten Bürger Christoph Schweikert,

welchem der Bürger David Knebel von da als
Vorzünder beigegeben ist. Aus dem
Bezirksamt Trpberg.

(2) von Furtwangen dem Martin Berns
hard, dessen Aufsichtspfleger Thaddä Bernhard
von Schönenbach ist Aus dem
Bezirksamt Wolfach.

(3) von Einbach dem ledigen Johann Breit-
haupt, dem sein Bruder Philipp als Aufsichts-
pfleger beigegeben ist.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Borberg. [Vorladung.] Die zur dies-
jährigen Conscriptio gehörigen abwesenden Pflächti-
gen Johann Mathes Joseph Kempf von Gräffingen
und Johann Wöhl von Berolzheim werden anmit
aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato sich um so
gewisser dahier zu stellen, als sie sonst als Refrak-
teur betrachtet und darnach behandelt werden.
Borberg den 14. März 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Vorladung.] Johann
Baptist Spizmäller von Zell am Harmersbach,
welcher bei der Militärconscriptio pro 1831 mit
Loos Nr. 6. zum Aktivdienst bestimmt wurde, bei
der Visitation und Aushebung aber nicht erschienen
ist, wird aufgefordert, binnen 3 Wochen bei Ver-
meidung der auf Refraction gesetzten Strafen sich
unfehlbar dahier zu stellen.
Gengenbach den 16. März 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Der conscrip-
tionspflichtige Jakob Christian Kähler von hier,
der bei der letzten Aushebung nicht erschienen ist,
wird hiemit aufgefordert, bis zum 1. April d. J.
um so gewisser sich bei der diesseitigen Stelle zu
sistiren, und seiner Conscriptionspflicht Gendüge zu
leisten, als er sonst als Refraktär betrachtet, und
bestraft werden wird.
Mannheim den 18. März 1831.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Borberg. [Fahndung u. Signalement.]
Der unten näher bezeichnete ledige Schuster Franz
Anton Wekesser von Berolzheim hat sich abermal-
ten ohne Erlaubniß von Haus entfernt, und über-
läßt sich dem Vagantenleben. Da dieser Pusch
Diebstahlshalber schon zweijährige Zuchthausstrafe er-
standen hat, und die öffentliche Sicherheit durch ihn
bedroht ist, so ersuchen wir sämtliche Behörden auf
diesen Pusch fahnden, im Betretungsfalle aretiren
und anher liefern lassen zu wollen.
Borberg den 18 März 1831.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 26 Jahre, Größe 5' 3", Statur unter-
seht, Haare braun, Stirne nieder, Augenbraunen
braun, Augen blau, Nase mittlere, Mund mittels-
mäßig, Kinn rund, Bart schwach, Gesicht oval, Farbe
gesund.

(2) Offenburg. [Fahndung.] Der Strumpf-
weber Pelagius Grimm von Spaichingen im Kö-
nigreich Würtemberg, welcher nicht anderst beschrie-
ben werden kann, als daß er von mittlerer Größe,
hagerer Statur ist, einen schwarzen Barth hat, ei-
nen runden Hut, weiße Kappe, grünen Mantel mit
weißer Schnalle und mit Leder besetzte Hosen trägt,
ist höchst verdächtig in einem hiesigen Hause eine
silberne Sackuhr, woran sich an einem Bändel von
verschiedenen Farben, ein Schlüssel mit Agatstein
eingelegt befindet, dann ein Paar Halbstiefel und
ein roth und blaues Sacktuch entwendet zu haben,
mit welchem er sich flüchtig gemacht hat. Dieses
wird zur Fahndung hiermit bekannt gemacht.
Offenburg den 15. März 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht
vom 17. auf den 18. d. M. wurden zu Langenbräu-
len mittelst Einsteigens 100 ℓ geräuchert Schwein-
fleisch, worunter sich 2 Schinken befanden, dann
in der Nacht vom 18. auf den 19. ebendasselbst durch
Einsteigen ein trilkchen Oberbett, mit einer blau ge-
färbten werlenen Züge und ein altes Unterbett ent-
wendet, was zum Behuf der Fahndung bekannt ge-
macht wird.
Bruchsal den 22. März 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Durlach. [Diebstahl.] In der verflo-
senen Nacht wurde von einem vor dem hiesigen
Rathhause aufgestellten Fruchtwagen ein Maister Keu-
nen, 11 Simri enthaltend, entwendet. Dieser Sack
ist mit „Alt Philipp Lehardt von Eppingen“ be-
zeichnet, was wir zum Behuf der Fahndung öffent-
lich bekannt machen.
Durlach den 19. März 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der
Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurde dem Felix
Hofferer in Haigerach, Vogtei Reichenbach, durch
gewaltsamen Einbruch folgendes entwendet, als:

- 1) Ein halb abgetragenes barchetnes Bett fl. fr.
- im Werth 12 —
- 2) Ein alt zwischenes Bett 5 30
- 3) Ein barchetner Pfulben 2 30
- 4) Ein zwischener ditto 1 30
- 5) Ein „ Kinderpfulben — 30

Hievon geben wir sämmtlichen Polizeibehörden zur gefälligen Fahndungsveranlassung Nachricht.
Gengenbach den 16. März 1831.

Großh. Bezirksamt.
(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Am 16. d. M. Abends wurde zu Gottesau der nachbeschriebene Koffer mit Effekten entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Karlsruhe den 18. März 1831.

Großh. Stadtamt.
Beschreibung des entwendeten Koffers und Effekten.
Der Koffer ist von tannemem Holz, grün angestrichen, mit 2 eisernen Reifen beschlagen. Darin befanden sich:

- 5 1/2 Elle unverarbeitete graue Leinwand.
- 6 Mannshemden mit J. K. und
- 2 Mannshemden mit B. St. gezeichnet.
- 3 Weiberhemden mit M. W. gezeichnet, an dem obern Ausschnitt mit percalinen Strichen besetzt.
- 12 halbleinene Sacktücher von blauem Grund und weißen und rothen carosförmig laufenden Streifen; das eine mit rothem, das andere mit bläulichem Kranz.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden aus der Wohnung des Friedrich Haas zu Ruffheim nachbeschriebene Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet:

- 1) Eine zinnene Naaslanne, auf welcher die Buchstaben D. H. und verschiedene Verzierungen eingravirt sind.
- 2) 1 zinnener Teller mit D. H. oder F. Z. M. auf dem Rande bezeichnet.
- 3) 1 Lichtstock von Zinn.
- 4) Gegen 100 ℔ geräuchertes Schweinefleisch, bestehend in 4 Schinken und 4 Seitenstücken.
- 5) 60 ℔ Schwingmehl.
- 6) 3 St Gerste nebst 1 St. mit Korn vermischter Weizen.
- 7) 32 Ellen weiß und blau carotirter noch ganz neuer Kölsch.
- 8) 30 ℔ neue Bettfedern nebst 3 weiß leinenen Säcken und einem Pfulbenzug von Kölsch, worin die Federn enthalten waren.
- 9) 3 neue häusene Leintücher ohne Zeichen.
- 10) Ein werkenes Tischuch.
- 11) 2 große steinerne Häfen mit 8 ℔ Schweine- und ohngefähr 4 ℔ Butterschmalz.
- 12) 2 ℔ Kochsalz.
- 13) 4 ℔ Brennöl.
- 14) 80 Stränge frisch gewaschenes werkenes Garn. Dieß wird zum Behuf der Fahndung andurch öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe den 21. März 1831.
Großherzogl. Landamt.

(2) Pforzheim. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 2. auf den 3. März wurde dem Bierwirth Haug in Huchenfeld das Fleisch von 2 Schweinen, welches zum Theil halb geräuchert war, aus seiner Küche entwendet. Dieses wird zum Zweck der Fahndung bekannt gemacht.
Pforzheim den 14. März 1831.

Großh. Oberamt.
(2) Rastatt. [Diebstahl.] Am 12. v. M. Abends zwischen 6 und 8 Uhr wurden durch einen unbekanntem Thäter nachbenannte Effekten vor einem Gasthause dahier von einer Chaise weggestohlen.

1) Ein blau tühener Mantel von mittlerer Größe, mit 2 aufeinander liegenden bis an die Ellenbogen reichenden Krägen. Derselbe ist mit einem abgetragenen manchesternen Halskragen und vornen mit einer gewöhnlichen Mantelhafte versehen. Er hat eine Schlinge um den Leib mit einem Knopfe, und einen beschwornen Werth von 12 fl.

2) Eine Hutschachtel von weißem Pappdeckel mit blauen Rändern, darin befand sich, ein Hut worin die Etiquette des Hutmakers Joseph Degler zu Baden und ein Zettelchen mit dem Namen Diebold aufgepopt war. In dem Hut lagen noch ein Paar wollene Socken, ein Paar Stiefelhaken mit hölzernem Griffe, und ein Vierling Manteln. Der Werth dieser Gegenstände zusammen ist beschworen auf 8 fl.

Dies wird Behufs der Fahndung auf die Effekten und auf deren verdächtige Besitzer andurch öffentlich zur Kenntniß gebracht.

Rastatt den 18. März 1831.
Großh. Oberamt.

(2) Sinsheim. [Diebstahl.] In der verfloffenen Nacht sind in der Mühle zu Hoffenheim mittelst Einbruchs 4 Säcke mit Spelz und 1 Sack mit Gerste und Haber gestohlen worden. Vier von den Säcken sind von Zwilch, zwei davon mit dem Namen „Jakob Hönig von Hoffenheim“ und der Jahrszahl „1826“ bezeichnet, der fünfte ist ein Salzsack. Dieses wird zum Zweck der Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Sinsheim den 19. März 1831.
Großherzogl. Bezirks-Amt.

(1) Offenburg. [Fahndungs-Zurücknahme.] Der unter No. 29492. vom 28. October v. J. wegen Herumzichen ohne Legitimation ausgeschriebene Georg Hobapp von Durbach wurde dahier eingeliefert, daher dessen Fahndung zurückgenommen wird.
Offenburg den 21. März 1831.
Großherzogl. Oberamt.

(Hierbei eine Beilage.)